

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919**

42 (19.2.1919)



# Durlacher Wochenblatt

## Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.  
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Bekanntheitszettel 30 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Daps.  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 304.  
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 42.

Mittwoch den 19. Februar 1919.

90. Jahrgang

### Tagesneuigkeiten.

#### Baden.

oo. Durlach, 18. Febr. Wir erhalten folgende Mitteilung: Am 15. Februar erschien in Nr. 7 der „Sozialistischen Republik“ ein Artikel, worin in kurzen Worten mitgeteilt wurde: „Es müssen die Namen der Unteroffiziere welche während der Revolutionszeit sich mit den Mannschaften für die Sache der Umwälzung des Staates zu sehr eingelassen haben, an die oberste Behörde gemeldet werden, damit die Verabschiedung erfolgen kann. Alle einstigen Unteroffiziere, die im Kriege zu Offizieren befördert waren, werden verabschiedet.“ Dieser Geheimbefehl existiert lediglich in der Fantasie des Artikelschreibers und ist zum Zwecke Unfriedens und Misstrauens in den Kreisen der Unteroffiziere zu schaffen, geschrieben. Das Generalkommando wird den Artikelschreiber wegen Verleumdung gerichtlich zur Rechenschaft ziehen.

© Schwetzingen, 19. Febr. Wie der Staatsanzeiger meldet, ist der bisherige hiesige Amtsvorstand Geh. Rat Dr. Hal zum Kollegialmitglied des Verwaltungshofes ernannt worden, nachdem ihn schon in den ersten Tagen der Revolution der hiesige Soldatenrat seines Amtes für entsetzt erklärt hatte. Die vorläufige Volksregierung hob zwar damals diese Verfügung auf, hat aber jetzt doch eine Aenderung in der Persönlichkeit des hiesigen Amtsvorstandes für notwendig erachtet.

△ Heidelberg, 18. Febr. Vor der Strafkammer hatten sich sieben frühere Mitglieder der Volkswehr wegen Diebstahls zu verantworten. Sie hatten, während sie im Güterbahnhof auf Wache standen, aus Güterwagen eines Lebensmitteltransportzuges Seife, Milch usw. entwendet. Die Angeklagten erhielten mehrmonatliche Gefängnisstrafen.

✉ Elsenz bei Heidelberg, 19. Februar. Als Ursache der Panernunruhen, die sich hier bei der Lebensmittelkontrolle ereigneten, und bei denen die von der Aufnahmekommission herbeigerufenen Gendarmen überwältigt wurden, wird angegeben, daß die Landwirte schon vor längerer Zeit Erbsen, Bohnen und Hafer an das Militär abgeliefert haben, ohne bisher bezahlt worden zu sein. Die darüber entstandene Erregung hat sich beim Erscheinen der Kommission zur Aufnahme der Getreidebestände entladen.

ω Baden-Baden, 18. Febr. Hier ist nun innerhalb 14 Tagen der dritte Pockenfall aufgetreten.

△ Rastatt, 18. Febr. Die Gemeinde Niederbühl ist in der Lage, in diesem Jahr den Umlagefuß von bisher 33 Pfg. auf 25 Pfg. herabzusetzen.

△ Friesenheim bei Lahr, 18. Febr. Die Landespolizeibehörde beschlagnahmte hier 1600 Zigarren sowie größere Mengen Lebensmittel, die einem Schleihändler gehörten.

♣ Konstanz, 19. Febr. Die Polizei verhaftete einen Mann, welcher gestohlene Uhren im Wert von 2000 Mk. nach der Schweiz verbringen wollte. Weiter wurde ein Schmuggler ertappt, der eine größere Menge Schokolade und Kakao bei sich führte. — Der deutsche Kurs in der Schweiz

ist auf 53,80 und damit weit unter den Silberwert der Mark gesunken. — Die schweizerische Regierung wird von Anfang März ab zwei fleischlose Tage in der Woche anordnen. Wie weiter aus der Schweiz berichtet wird, soll die Brotkarte gegen Ende April aufgehoben werden, die Fettkarte wird noch beibehalten.

— Die Zoll- und Steuerdirektion hat ein Merkblatt über die Mineralwassersteuer herausgegeben. Darin sind übersichtlich die Vorschriften dargestellt, die jedermann wissen sollte, der mit der Mineralwassersteuer zu tun hat. Die Bezirke Steuerstellen (Hauptsteuerämter, Finanzämter) werden, soweit ihr Vorrat reicht, den Beteiligten Abdrücke zustellen. Auch können Abdrücke gegen Kostenersatz bei der Zoll- und Steuerdirektion in Karlsruhe bezogen werden. (Halbamtlich.)

— Nachdem mit Beginn des laufenden Versorgungszeitraums die Wochenkopfmenge Fleisch für die versorgungsberechtigte Bevölkerung um 100 Gramm erhöht worden ist, hat der Staatssekretär des Reichsernährungsamtes mit Verordnung vom 24. Januar 1919 bestimmt, daß mit Wirkung vom 3. Februar 1919 ab die Verbrauchsmenge Schlachtviehfleisch für den Selbstversorger nunmehr gleichfalls um 100 Gramm in der Woche, somit von 400 Gramm auf den früheren Satz von 500 Gramm erhöht wird. Durch diese Neuregelung wird die Verbrauchszeit für den Fleischvorrat derjenigen Selbstversorger, welche sich bereits vor dem 3. Februar durch Hauschlachtung mit Fleisch eingedeckt haben, von diesem Zeitpunkt ab entsprechend der erhöhten Wochenkopfmenge abgekürzt. (Halbamtlich.)

— Wie uns die Handelskammer Karlsruhe mitteilt, ist die Ueberwachung der Einfuhr von Lebens- und Futtermitteln aus dem Auslande, also die von der Zentraleinkaufsgesellschaft bisher ausgeübten Befugnisse den Reichseinkaufsstellen für Lebens- und Futtermittel in Berlin W. 8, Mohrenstraße 44, übertragen worden.

© Dank für die Truppenaufnahme. Das Kriegministerium in Berlin hat an das bad. Ministerium des Innern ein Schreiben gerichtet, in welchem der wärmste Dank zum Ausdruck kommt für die vorzügliche Aufnahme, welche die deutschen Truppen bei ihrem Rückmarsch aus dem Westen in die Heimat bei allen Teilen der bad. Bevölkerung gefunden haben.

♣ Preistreiberien bei Altmöbelversteigerungen. Um die in der letzten Zeit immer mehr um sich greifenden Preistreiberien bei Versteigerungen von Altmöbeln zu verhindern, hat das Ministerium des Innern zugleich mit dem Ministerium für Übergangswirtschaft und Wohnungswesen die Bezirksamter angewiesen, die Genehmigung zu einer Versteigerung von Altmöbeln jeweils an die ausdrückliche Bedingung zu knüpfen, daß der Versteigerer sich jeder preistreigernden Einwirkung auf die Höhe der Angebote zu enthalten hat. Die Bezirksamter haben sich über die Einhaltung dieser Verordnung zu verlässigen und unzulässige Preisüberschreitungen dem Landespreisdienst anzuzeigen.

#### Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 19. Febr. Der Nationalversammlung dürfte in den nächsten

Tagen der Antrag zugehen, daß sich die Reichsregierung sofort mit der Regierung Deutschösterreichs zwecks Herbeiführung des Anschlusses in Verbindung setzen solle.

Berlin, 18. Febr. Wie wir zuverlässig hören, wird die Waffenstillstandskommission künftig dem Auswärtigen Amt unterstellt werden. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Graf Brockdorff-Rantzau wird sich die Oberleitung über die Verhandlungen vorbehalten. Bei allen entscheidenden Fragen wird natürlich die Nationalversammlung befragt werden. Die Gerüchte über einen Rücktritt des Kapitäns z. S. B. B. B. sind, wie zuverlässig bekannt wird, durchaus unbegründet.

\* Berlin, 19. Febr. Wie die „Voss. Ztg.“ hört, traf in Weimar Graf Bernstorff ein. Er sei als Berater der Reichsleitung in Fragen des Waffenstillstandes und des vorläufigen Friedens, insbesondere soweit sie die Vereinigten Staaten betreffen, berufen worden.

Berlin, 18. Febr. Wie wir erfahren, weilten zwei Offiziere des amerikanischen Hauptquartiers in Bremen, um sich an Ort und Stelle von den dort herrschenden Verhältnissen zu überzeugen. Diese Herren gaben bei ihrer Abreise die ausdrückliche Zusicherung, alles, was in ihren Kräften steht, zu tun, nach Deutschland über Bremen Lebensmittel hereinzuschaffen und besonders Zulagen für die Arbeiter zu befürworten, die bei den Transporten behilflich sind, da sie sich vollständig von den jetzt geordneten Verhältnissen in Bremen überzeugt haben und keinerlei Gefährdung der Lebensmitteltransporte, die über Bremen gehen, sehen.

Berlin, 19. Febr. Auf die an das Auswärtige Amt gerichtete Protestingabe des schleswig-holsteinischen Städtetages gegen die Abtrennung von Nordschleswig antwortete der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, es sei Sache der Nordschleswiger, bei der kommenden Volksabstimmung bis auf den letzten Mann ihre Gesinnung durch den Stimmentzel zum Ausdruck zu bringen.

\* Berlin, 19. Febr. Einer Meldung des „Berl. Lokalanzeiger“ zufolge, feststellten französische und englische Offiziere bei sächsischen Baumschulbesitzern Obstbäume für das Sommergebiet auf deutsche Rechnung, damit die Deutschen die dort zerstörten Obstanlagen wieder erziehen. So hat ein Baumschulbesitzer 1500 Obstbäume zu liefern. Sachsen und Thüringen sollen zusammen 35 000 Obstbäume abgeben.

W.L.B. Berlin, 18. Febr. Die Lage im Ruhrkohlenrevier hat sich wesentlich gebessert. Nachrichten über ein Zurückschlagen der Truppen durch die Spartakisten sind vollständig falsch, im Gegenteil sind die Truppen fast überall im Vorteil. Es ist damit zu rechnen, daß in absehbarer Zeit im Ruhrrevier wieder überall Ruhe eintreten wird.

W.L.B. Königsberg i. Pr., 18. Febr. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist Olita am 16. Februar von eigenen Truppen wieder genommen worden. Nach den letzten Nachrichten ist es unseren Truppen gelungen, auch das 6 Kilometer süd-



östlich Olita gelegene Dorf Koujuch nach Kampf zu nehmen. In der Nacht vom 15 zum 16 Februar wurden 4 Kilometer östlich Eydtkuhnen wiederum Schienen aufgerissen, sodaß der fällige Zug entleerte. Verluste sind dabei nicht entstanden. Die Täter sind vermutlich die gleichen, die kürzlich die Unterbrechung der Telegraphenverbindung Kowno-Primat veranlaßt hatten. Alle Anzeichen deuten auf das Vorhandensein einer immer umfangreicher und frecher werdenden Volkswistenorganisation hin.

**W.L.B. Eibersfeld, 19 Februar.** Die Eisenbahndirektion wurde von den Spartakisten gestürmt und besetzt.

**W.L.B. Essen a. d. R., 19 Febr.** Es tritt immer deutlicher zutage, daß die Bergarbeiter von den Bestrebungen der Spartakisten und dem von ihnen geplanten Generalstreik nichts wissen wollen. Bemerkenswert sind in dieser Hinsicht die Vorgänge, die sich gestern auf den Zechen Prinzregent und Julius Philipp in Bochum (Deutsch-Luxemburg) abgespielt haben. Die Belegschaften waren gestern morgen durch bewaffnete Spartakisten an der Einfahrt verhindert worden. Darauf wurde eine Belegschaftsversammlung abgehalten, worin von der Belegschaft der Zeche Prinzregent 967 Belegschaften gegen und 37 für, und von der Zeche Julius Philipp 196 dagegen und 4 für den Ausstand stimmten. Die Arbeit soll heute wieder aufgenommen werden. Zwei der Hauptredner, von denen einer nicht zur Belegschaft gehört, sind von den erbohten Bergleuten derart verhaßt worden, daß sie im „Bergmannsheil“ in Bochum untergebracht werden mußten.

**Frankreich.**

**Paris, 17. Febr. (Reuter.)** Es ist so gut wie sicher, daß die endgültigen Friedensbedingungen betreffend die deutsche Fronte

folgende Punkte umfassen werden: Zerstörung aller Forts auf Helgoland und der Befestigungsanlagen am Kieler Kanal, sowie Doffnung des Kanals für den gewöhnlichen Verkehr. Man wird Deutschland nur eine Flotte belassen, die für Verteidigungszwecke genügt.

**W.L.B. Bern, 18. Febr.** „Journal de Geneve“ zufolge weist der bekannte französische Schriftsteller Viktor Berard darauf hin, daß gerade vom Standpunkte der Sicherheit Frankreichs aus Deutschland nicht vom Kolonialbesitz ausgeschlossen werden dürfe. Deutschland habe den heiligen Krieg der Mohammedaner nur deshalb entfachen können, weil es keine muslimanischen Untertanen und dementsprechend nichts von den religiösen Fanatikern zu befürchten hatte. Man müsse sich deshalb vor einem heiligen Krieg der Regier in Afrika hüten. Berard verlangt deshalb, daß Deutschland einen Teil von den afrikanischen Kolonien erhält und schlägt vor, daß Deutschland als Mandatar des Völkerbundes Kamerun und Ostafrika zur Verwaltung erhält.

**Zürich, 19 Febr.** Vor seiner Abreise in Brüssel erklärte Wilson noch: „Ich gelangte zu der Anschauung, daß die neuen Waffenstillstandsbedingungen notwendig waren. Die Auslegung der verschiedenen Punkte des sogenannten Wilson-Friedens durch die deutschen Politiker war nicht immer die richtige.“

**Holland.**

**W.L.B. Amsterdam, 18. Febr.** Die Blätter veröffentlichen einen Aufruf an die Regierungen und Delegierten auf der Friedenskonferenz in Paris, in dem diese aufgefordert werden, ihren ganzen Einfluß zur Erzielung eines gerechten Friedens und einer

allgemeinen Versöhnung aufzubieten. Der Aufruf ist von zahlreichen hervorragenden Persönlichkeiten in Deutschland, Österreich, Neutralen und Entente-Ländern unterzeichnet u. a. von Romain Rolland, Ellen Key und mehreren Cambridge-Professoren.

**Schweiz.**

**W.L.B. Bern, 18 Febr.** Der internationale Frauenkongress in Bern sandte an die Pariser Konferenz die telegraphische Bitte, die Blockade sofort aufzuheben, weil bei Fortdauer des gegenwärtigen Zustandes Anarchie erzeugt werde und den Grundsätzen von Freiheit und Frieden widerspreche, für die der Krieg, wie überall erklärt werde, geführt worden sei.

**Verschiedenes.**

— Wie der Krieg die Lebenshaltung verteuert hat, zeigt eine in der „Wirtschaftlichen Demobilisierung“ veröffentlichte graphische Darstellung, wonach die Preise der wöchentlichen Ration einer vierköpfigen Familie (8000g Brot, 1000g Mehl, 14000g Kartoffeln, 900g Zucker, 975g Fleisch, 300g Butter, 5¼ Liter Milch und 2 Eier) von 8 Mark im Oktober 1913 auf 16,8 Mark im Februar 1918 gestiegen sind. Die Darstellung beruht auf Angaben des Reichsernährungsamtes. Das war im vergangenen Jahr. Jetzt sind die Preise noch mehr gestiegen!

— Ein riesiger Viehischmuggel wird an der bayrisch-österreichischen Grenze seit langer Zeit betrieben. Es wurden bis jetzt rund 10000 Stück lebendes Schlachtvieh nach Österreich gebracht. Man hat die meisten Schmuggler verhaftet.

**Briefkasten.**

Anonyme Einsendungen bleiben unberücksichtigt. Die Schriftleitung.

**Ärztliche Bekannmachungen.**

**Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.**

In den Gehöften des Wilhelm Ernst I und der Gebrüder Wilhelm und Emil Kern in Mänzesheim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Durlach, den 14. Februar 1919.

Badisches Bezirksamt.

**Maul- und Klauenseuche betreffend.**

Im Stalle des Landwirts Anton Martin V, Breitestraße 23 im Karlsruher Vorort Beiertheim, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Durlach, den 14. Februar 1919.

Badisches Bezirksamt.

**Maul- und Klauenseuche**

In den Stallungen des Franz Jung und Josef Fraß in Rastatt ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Durlach, den 14. Februar 1919.

Badisches Bezirksamt.

**Sonderzuweisung von Nahrungsmitteln.**

Es erhalten Kinder bis zum 4. Lebensjahre und Wöchnerinnen

- 1 Paket Reis und 1 Paket Zwieback, Personen über 65 Jahre
- 1 Paket Reis und 1 Paket Zwieback, Kranke

1 Paket Zwieback und 1 Paket Lebkuchen-Plätzchen.

Eine Anrechnung dieser Nahrungsmittel auf die Brotkarten erfolgt nicht. Der Verkauf findet durch die Mehlauszgabestellen

- Waisenrat Kratt Witwe,
- Bäckermeister Brandner Ehefrau,
- Bäckermeister Bauer Witwe,
- Bäckermeister Knäbel Ehefrau

statt.

Verkaufspreise:

- Reis das Paket 37 Pfg.,
- Zwieback das Paket 42 Pfg.,
- Lebkuchen Plätzchen das Paket 32 Pfg.

Zur Empfangnahme der obengenannten Nahrungsmittel ist ein Bezugsschein erforderlich, der bei unserer Geschäftsstelle im Gaswert wie folgt ausgegeben wird:

- Freitag vormittag an die Buchstaben A bis mit F,
- Freitag nachmittag an die Buchstaben G bis mit K,
- Samstag vormittag an die Buchstaben L bis mit R,
- Samstag nachmittag an die Buchstaben S bis mit Z.

Für Kranke wird ein Bezugsschein nur ausgestellt, wenn ein gültiger Milchzulagechein oder ein sonstiger Nachweis über Empfang von Krankennahrung bei der Geschäftsstelle vorgezeigt wird.

Die zur Ausstellung der Bezugsscheine angegebene Zeit muß unbedingt eingehalten werden. Spätere Anforderungen können nicht berücksichtigt werden, da unser Personal zu anderen unverschieblichen Arbeiten in Anspruch genommen ist.

Durlach, den 19. Februar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Verteilung von Decken (Wollachs).**

Wir vergeben die uns zugewiesenen Decken (Wollachs) an die hiesige Bevölkerung im Wege der Bestellung. Wer von diesen Decken zu erhalten wünscht, muß sich in einem der folgenden Geschäfte zu erholen, Hauptstraße 60, D hier, Hauptstraße 77, Burchard, Hauptstraße 56 a, Nathan, Hauptstraße 81, Holtermann, Hauptstraße 50, Schindel, Hauptstraße 88, unter Vorzeigen des Lebensmittelausweises in die in jedem Geschäft bereit liegende Anmeldebücher eintragen.

Die Listen werden am 27. ds. Mts., abends 6 Uhr, geschlossen. Bestellungen, die nach dieser Zeit gemacht werden, haben nur dann Aussicht auf Berücksichtigung, wenn noch Vorrat vorhanden ist.

Die Decken haben eine Größe von 2/2,30 m. Der Preis beträgt 14 M pro Stück. Muster der Decken können in jedem der oben bezeichneten Geschäfte besichtigt werden.

Durlach, den 18. Februar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Städtischer Verkauf. Margarine**

morgen vormittag an die Buchstaben A B und C, morgen nachmittag an die Buchstaben D, E, F und J, Freitag vormittag an die Buchstaben G und H, Samstag vormittag an den Buchstaben K.

Durlach, den 19. Februar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Allgemeine Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Durlach in Durlach.**

**Bekanntmachung.**

Nach einstimmigem Beschluß sowohl seitens der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer wurde in der am 16. Februar d. J. stattgefundenen Ausschusssitzung bestimmt, die Beiträge zur Krankenkasse von 4% auf 5% des Grundlohns zu erhöhen.

Die Einführung tritt mit dem 24. Februar d. J. in Kraft.

Die Beiträge sind demnach ab 24. Februar d. J. wie folgt:

Lohnstufe	bei Arbeitsverdienst	Grundlohn	Beiträge
1	bis 1.15	1.—	0.33 pro Woche,
2	1.16 " 1.85	1.50	" 0.51 " "
3	1.86 " 2.55	2.20	" 0.69 " "
4	2.56 " 3.45	3.—	" 0.99 " "
5	3.46 " 4.55	4.—	" 1.32 " "
6	4.56 " 5.40	5.—	" 1.65 " "
7	5.41 " 6.30	6.—	" 1.98 " "
8	6.31 " 7.20	7.—	" 2.31 " "
9	7.21 und mehr	8.—	" 2.64 " "

Tabellen, aus der die Berechnung der Beiträge und die wöchentlichen Abzüge vom Lohn zu ersehen sind, stehen bei der Kassenverwaltung unentgeltlich zur Verfügung, bezw. sind in den Kassenräumen zur Einsichtnahme ausgehängt.

Durlach, den 18. Februar 1919.

Der Vorstand:

Girschauer.



## Petroleumversorgung.

Das Februar-Petroleum ist eingetroffen. Die Mengen sind nur gering und reichen knapp zur Befriedigung des äußersten Bedürfnisses. Es erhalten:

1. **Haushaltungen**, denen Gas oder elektr. Licht nicht zur Verfügung steht und die sich an keine der genannten Lichtleitungen anschließen können.

1 1/2 Liter Petroleum, 2 Serien.

2. **Einzelmieter**, deren Vermieter nicht an die Gas- oder elektr. Lichtleitung angeschlossen sind und ein Anschluß nicht möglich ist.

1 Liter Petroleum, 1 Serie.

3. **Landwirte mit Viehhaltung**, in deren Wohnräumen keine der obengenannten Einrichtungen besteht, und **Heimarbeiter**, die sich genügend über ihre Tätigkeit ausweisen können und keine andere Beleuchtungsmöglichkeit haben.

1 Liter Petroleum.

Die Ausgabe des Petroleums erfolgt im **Städtischen Gaswerk** in nachstehender Reihenfolge:

**Am Donnerstag, den 20. Februar,**  
vormittags von 9 bis 12 Uhr, an die Anfangsbuchstaben **A, B, C, D, E, F, G,**  
nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an die Anfangsbuchstaben **H, J, K.**

**Am Freitag, den 21. Februar,**  
vormittags von 9 bis 12 Uhr, an die Anfangsbuchstaben **L, M, N, O, P, Q, R, S,**  
nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an die Anfangsbuchstaben **Sh bis Z.**

Der Preis für 1 Liter Petroleum beträgt 45 Pfg., für 1 Serie 25 Pfg. und eruchen wir im Interesse der raschen Abfertigung zur bestimmten Zeit zu erscheinen.

Gehe von Haushaltungen, die Gas oder elektr. Licht haben und Petroleum zur Beleuchtung von Gängen, Treppen, Mansardzimmern wünschen, können aus den eingangs angeführten Gründen nicht berücksichtigt werden und sind zuechtlos.

Der Lebensmittelausweis ist mitzubringen.  
Kommunalverband Durlach-Stadt,  
Petroleumgeschäftsstelle.

### Bekanntmachung.

Wegen Ausgabe des Petroleums kann am Donnerstag und Freitag kein Rots abgegeben werden.  
Städt. Gaswerk.

**Durlach.**  
**Öffentliche Versteigerung.**  
Freitag, den 21. d. Mts.,  
vormittags 10 Uhr und nachmittags  
2 Uhr, werden zu Durlach  
— Herrenstraße 24 —  
aus einem Nachlaß gegen Barzahlung öffentlich versteigert:  
5 Betten, 3 Schränke (1 antik),  
1 Eschrank, 1 Ladenbüttel,  
2 Kommoden, 1 Tisch, 2 Wasch-  
und 3 Nachttische, Stühle,  
Bänke, Bilder, Spiegel, Uhren,  
Kleider, Küchengerät, Spinn-  
räder, 2 Backmulden, 3 Fleisch-  
hacklöcher, 2 Fruchtkästen,  
1 Huber, verich. Fässer,  
Ständer, Flaschen, 1 eiserner  
Dien und sonst verschiedener  
Hausrat.  
Durlach, 15. Febr. 1919.  
Lair. Waisenrat.

**Durlach.**  
**Öffentliche Versteigerung.**  
Montag, den 24. d. Mts.,  
nachmittags 2 Uhr, werden zu  
Durlach, Hauptstraße 54 im  
Hof, gegen Barzahlung öffentlich  
versteigert:  
Etwa 20 Weinfässer, rund und  
oval, von 300 bis 2000 Liter  
haltend, sowie verschiedenes  
Feldgerät.  
Besichtigung 1 Stunde vorher  
Durlach 17. Febr. 1919  
Lair. Waisenrat.

**Anzug zu verkaufen**  
Gröningerstraße 50 I.

**Käuferschweine**  
zu verkaufen  
Waldstraße 57,  
2. Stock.

  
Junger schwarzer  
Schnauzer gestern  
mittags entlaufen.  
Abgeb. Wolfar-  
wier, Haus Nr. 9

**Schwarzer Hund**  
zugelaufen.  
Abgehoben Amalienstr. 21, I. St.

**Sämereien**  
in bekannt bester, keimfähiger  
Qualität.  
Central-Drogerie Paul Vogel.

**Stärkeres Ruffenpferd**  
zu verkaufen Näheres  
Seboldstraße 5.

  
**Ziegenlamm,**  
3 Monate alt, zu ver-  
kaufen. Zu erfragen im  
Verlag dieses Blattes.

  
**Ein Ganser**  
schönes Zuchtstier zu  
verkaufen  
Kelterstr. 27, 2. St.

  
**2 Gänseriche**  
sind zu verkaufen oder  
einer für eine Gansin  
umzutauschen bei **Karl Attner,**  
Pfinzstraße 90

  
**Hub- u. Fahrkaß**  
zu verkaufen  
Salmbach, Haus Nr. 15.

**Zu verkaufen**  
eine 1 1/2-jährige braune  
belgische Zuchtstute  
schweren Schlags bei  
**Friedrich Farr,**  
Schmiedmeister, Kleinsteinbach.

**Möbel**  
Schlafzimmer  
Küchen-Einrichtungen  
en gros — en detail.

**Nähmaschinen**  
dto.-Nadeln  
dto.-Oel  
offen und in Flaschen.

**Nr. 482**

**Eugen Schaeffer, Hauptstr. 81**

Wegen Geschäftsaufgabe eine  
**vollständige Petroleumleitung**  
mit **Magarapumpe, Behälter, Lampe** etc. zu verkaufen  
Gröningerstraße 7.

**Landwirte!**  
deckt Euren Bedarf an landwirtschaftlichen Maschinen,  
denn der Feind fordert 88500 Stück von uns — Wir  
liefern: Erntemaschinen, Pflüge, Walzen, Rüben-  
schneider usw.  
**Süddeutsche Betriebsgesellschaft, Fass & Co.**  
Karlsruhe, Priesstraße 17  
Reparaturwerkstätte:  
Durlach, Weingartenstraße 9.

**Achtung!**  
frisch eingetroffen:  
**Schuhleisten**  
für Schuhmacher und Heimschusterei,  
auch besagene, von Nr. 23—46, sowie zum Strumpf-  
flecken, ebenso sämtliche Schuhbedarfartikel billigst.  
**S. Stiebel, Durlach, Hauptstraße 8.**

**Achtung!**  
Der Einwohner von Durlach und Umgeb. zur erst Kenntnis,  
dass bis auf weiteres kein Pferde-  
fleisch ausgehauen wird.  
Empfehle nur Samstag  
frische Ware.  
A. Enghofer, Pferdemeister,  
Amalienstraße 23, Telefon 336  
Dasselbst ist ein junger  
Pony zu verkaufen.

**Badezusätze**  
Eichentinde, Feldkummel,  
Schafgarbe, Zinnkraut, Kam-  
millen, Heublumen, Senf-  
mehl, Fichtennadel-Extrakt,  
Badesalz, Kohlensäure-Bäder,  
Sauerstoff-Bäder, Silvana-  
Bäder, Linosulfat-Tabletten.  
**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie**  
Durlach, Hauptstr. 4.

**Jose**  
feldgrau, für große starke Figur,  
neu, zu kaufen gesucht. Von  
wem, sagt der Verlaß d. Blattes.

**Kleiner Wagen**  
für Gefahrsfuhrwert  
zu verkaufen bei **Stenstenagel,**  
(Telefon 461) Gärtnererei

**Blitz-Schwärze**  
macht farbiges Schuhwerk  
tief schwarz.  
**Central-Drogerie Paul Vogel.**

**Zerrissene**  
**Strümpfe und**  
**Socken** aller Art  
werden bei billiger Berechnung  
wie neu hergerichtet.  
**Fischer, Auerstraße 1 III r.**

**Zu verkaufen**  
1 Spiegelschrank, Waschtisch, 1 Tisch  
(eichen, gewischt), 1 weiße eiserne  
Bettstelle, 1 weißer Waschtisch.  
Alles wie neu.  
**Ettlingerstr. 46 I.**  
**Neue starke Damenstiefel**  
Größe 40,  
**1 Paar Gummi-Schuhe**  
Größe 38/39,  
**Gut erhaltene Herrenstiefel**  
Größe 42 abzuheben  
**Hoffmann, Karlsruhe, Lullstraße 78.**

**Parkett-Wichse**  
**Julius Schaefer**  
Blumen-Drogerie.

**4 Zuchtstuten**  
sind zu verkaufen  
**Lammstraße 33 3. St.**

**Stechzwiebeln**  
sind zu haben  
**Bafeltorstraße 15 II I.**





### Bad. Leibgrenadier-Berein Durlach.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Kameraden

#### Johann Kramb

in Kenntnis zu setzen.

Beerdigung Donnerstag nachm. 4 Uhr. Um zoh reiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Zusammenkunft auf dem Friedhof

### Reichsbund der Kriegsbeschädigten und ehemal. Kriegsteilnehmer.

Ortsgruppe Durlach.

Morgen (Donnerstag) abend 7 Uhr veranstaltet die Ortsgruppe Karlsruhe des Reichsbundes im Saale der Festhalle (Karlsruhe) einen Familienabend, zu dem die Mitglieder der Ortsgruppe Durlach nach Vorzeigen der Mitgliedskarte freien Zutritt haben. Für Nichtmitglieder beträgt der Eintritt 1 Mk. Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Zusammenkunft der Mitglieder 6 Uhr am Marktplatz (Haltestelle). Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

### Säuglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Beratungen für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6 Lebensjahr Durlach, Ettlingerstr. 4 Donnerstag, 20. Febr., 1/2 4 Uhr nachm

### Ein kleineres Wohnhaus

mit schönem Keller, Scheuer und Stallung ist zu verkaufen Näheres Mittelstr. 4, T. 1. 452

Gebildeter Herr (Theaterfreund), 20 Jahre, sucht, da her fremd, mit Fräulein in entsprechendem Alter zwecks Unterhaltung bekannt zu werden Adresse unter Nr. 241 an den Verlag d. Bl. erbeten

### Residenz-Theater

in Durlach im Grünen Hof. Zweiggeschäft des Residenz-Theaters Karlsruhe, Waldstr. Telephon 6111.

Mannterbroschen Vorstellung.

An Werktagen von 5-10 Uhr.

An Sonn- u. Feiertagen v. 2-10 Uhr

### Spielplan

Mittwoch, 19. bis einschl. Freitag, 21. Februar:

### Der Günstling

Eine dramatische Handlung aus der Hofoperzeit in 4 Akten von Frau Prof. Dr. Fernow.

### Ueberlistet

Lustspiel in 3 Akten. Verfaßt und gestellt von Rudolf del Zopp.

### Statt besonderer Anzeige.

### Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist unser lieber, treubesorgter Vater

### Herr Dr. Josef Jäger

Gymnasiumsdirktor

heute früh nach kurzen, schwerem Leiden, wohl- versehen mit den Tröstungen seiner heiligen Kirche, sanft im Herrn entschlafen.

In tiefem Schmerze:

Josef Jäger.

María Jäger.

Gretel Jäger.

Durlach, den 18. Februar 1919.

Ettlingerstr. 21.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Eiternhause in Mahlsberg (Amt Eitenheim) aus, statt.

Kranzpenden nach Wunsch des Entschlafenen dankend abgeholt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Das Lehrerkollegium des Gymnasiums Durlach erfüllt hiermit die traurige Pflicht, von dem gestern früh 6 Uhr erfolgten Ableben ihres verehrten Direktors

### Dr. Josef Jäger

Kenntnis zu geben

Mit ihm ist ein hervorragender Schulmann und ein uns stets freundlich entgegenkommender Kollege dahingegangen.

Wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

### Das Lehrerkollegium des Gymnasiums Durlach.

Durlach, den 19. Februar 1919.

### Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

### Sergeant Johann Kramb

Wehrmann der 2. Kompagnie

geziemend in Kenntnis zu setzen und laden zu dessen Beerdigung morgen Donnerstag nachmittags 4 Uhr kameradschaftlich ein

Dienst: 2. Kompagnie.

Sammlung um 3 1/2 Uhr beim Hengstbentmal.

Durlach, den 19. Februar 1919.

Das Kommando:

Herrn Bull.

Zul. Gerhardt.

### Turnverein Durlach E. V.

Unsere werten Mitglieder sehen wir hiermit geziemend in Kenntnis, daß unser lieber langjähriges Mitglied

### Johann Kramb

am Montag früh in Baden-Baden nach schwerer Krankheit verschieden ist. Zur Beerdigung am Donnerstag wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Zusammenkunft 1/4 Uhr in der „Blume“.

Der Vorstand.

### 4-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör von kleiner ruhiger Beamtenfamilie auf 1. April oder später gesucht. Angebote unter Nr. 237 an den Verlag d. Bl.

### Turnverein Durlach E. V.

Gut Heil!

### Unser Turnbetrieb

wird nunmehr wieder eröffnet Erste Turnstunde Freitag, den 21. Februar abends 7 Uhr, in der Turnhalle der Hindenburgschule Pünktliches Erscheinen ist dringend erwünscht

Der Vorstand.

### Batterien

erstkl. Fabrikat

per Stück 1.50 Mk.

Metalldraht und

1/2-Watt-Lampen

jeder Spannung und Kerzenstärke empfiehlt

### Edmund Müller

Elektrotechn. Geschäft

Amalienstrasse 35.

Für Blutarme und

Bleichsüchtige

empfiehlt

Althenstaedt's

Sisentinktur

Friedr. Ebel

Gröningerstr. 36, Fernsp. 448.

Auf Wunsch durch Note ins Haus.

Wohnung von 4 Zimmern

mit Zubehör,

möglichst mit Mansarde, auf 1 Juli

oder später von ruhiger Familie

gesucht. Angebote unter Nr. 240

an den Verlag dieses Blattes.

Möbl. Zimmer möglichst mit

Pension per 1. März gesucht. An-

gebote unter Nr. 239 an den Ver-

lag dieses Blattes.

Ein möbl. Zimmer

mit Beleuchtung sofort gesucht.

Angeb. u. Nr. 232 an den Verlag.

Möbliertes Zimmer mit zwei

Betten sofort gesucht. Angebote

unter Nr. 238 an den Verlag.

Möbliertes Zimmer.

Herr sucht auf 1. März freundl.

möbliertes ruhiges Zimmer zu

mieten, wenn möglich bei allein-

stehender Dame Näheres Verlag.

Husten-

Tee und -Pastillen.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Ein dunkelblaues Kostüm,

seidene Bluse für Mädchen von

14-16 Jahren zu verkaufen

Mittelstr. 4, Teleph. 452.

Blauer Offiziersüberrock,

wenig getragen, zu verkaufen.

Näheres Auskunft unter F. 243 im

Verlag dieses Blattes.

Eine sehr gut erhaltene Dreihige

Ziehharmonika ist zu verkaufen

bei Frh. Deurer, Singen.

Amt Durlach.

Stolzschuhe

1a. Qualität, in allen Größen

eingetroffen bei

S. Stiebel, Durlach, Hauptstr. 8

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, den 20. Februar 1919

Wende 8 Uhr: Hochgottesdienst

Der Stadtvicar Baer.